# lilenturger nachrichten

Erscheinen an allen Wochentagen. — Bezugs-treis vierteljährlich mit Botenlohn 1,75 Det., bie Post bezogen 1,50 Mf., burch die Post ins Haus geliesert 1,92 Mf.

berlag u. Erpeb. Dillenburg, Saigererftr. 9. \* mit Illustrierter Grafis-Beilage "Neue Lesehalle".

= Unabhangiges Organ ==

der werktätigen Berufsklaffen in Stadt u. Cand, des gewerblich. u. faufmännischen Mittelstandes, der Beamten, der Candwirtschaft sowie des Urbeiterstandes.

Breis für die einspaltige Betitzeile ober beren Raum 15 Big., Retlamen pro Beile 40 Big. Anzeigen finden die weiteste Berbreitung. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Drud v. Emil Unbing, Buchbruderei, Berborn. .

Rr. 106.

Donnerstag, ben 7. Mai 1914

8. Jahrgang.

## das Stellverfrefer-Unwesen im Schanfbetriebe.

Unter ben Bestimmungen des neuen Entwurses zur aberung der Gewerbeordnung, der befanntlich jest innte Urtitel Bezug auf den § 45, demaufolge die fantie Urtitel Bezug auf den § 45, demaufolge die fan des dem ftehenden Gewerbebetriebe durch Stellver-

dum ftehenden Gewerbebetriebe durch Stellverdusgeübt werden dürjen.
biefe Borichrift wird im Gast- und Schankwirtschaftstiefte Borichrift wird im Gast- und Schankwirtschaftstieft, in mistrauchlicher Beise ausgenut, indem in der
ich jed gar nicht um eine Stellvertreter benannt sind,
gar nicht um eine Stellnertretung im geseslichen ant handele. Bur Beftellung eines fogenannten Stell-brande werde nämlich oft dann geschritten, wenn alte, die Ginbalung eines fogenannten Stell-brande werde nämlich oft dann geschritten, wenn alte, die Ginbalung eines Winschenswert erscheinen often, die Einholung einer neuen Erlaubnis für den Greebebetrieb au umgehen". Herbei gingen dann die Santwirte der Hausbeiliger und der "häufig für Gaft- und hand als Geldgeber auftretenden Brauereien" Hand

Dand uts Gelogeber austreteinen.

Die Gründe für dieses "Jand in Hand gehen" schildert aun das balbamtliche Blatt solgendermaßen:

Lieften der naturgemäß den Wunsch, daß nicht insolge eines der die Beründer eines der die Beründeren der Beründeren der Beründeren der Beründeren der Beründeren geschen der Beründerungen gesordert der Bornahme tostipteliger baulicher Beründerungen gesordert betreit dach die Absicht, die Zahlung der Steuern und biebeben, Grund zu vorgeschüßter Stellvertretung

dubem sanden sich unter den "Stellvertretern" viele abere Beile Eristenzen, die im Leben auf die eine oder die Stellvertretern bie eine oder die Stelle Schisstenzen, die im Leben auf die eine oder die Schisstenzen, die im Leben auf die eine oder die Schaftbirtuch gelitten hätten und das Gewerbe die dankwirts als letzte Jusiucht zu ergreisen psiegten, durch diese Geschesumgehung nun werden die mit die der Geschesumgehung nun werden die mit die diese Geschesumgehung nun werden die mit die der Stellvertreter-Unwesen erschwert die übstellt; denn das Stellvertreter-Unwesen erschwert die betrach das die der Stellvertreter wegen das sied die Geschesung der verschlichen Inhaber der Ersthöltnissen der Geschalbertreten wirtschaftlichen daufig in sehr ungünstigen wirtschaftlichen der Schallteilen der Scha als fich baufig in fehr ungunftigen Inhaber ber Erlatinifen fich befindet; benn nun muß der Schankbie Beteiligten dazu drängt, ihre Einnahmen durch
benten des Bublikums und Förderung der Böllerei

Sisber war eine wirksame Bekampfung dieses Unwesens, bundessiaaten habe man im Berwaltungswege die Anzeigesteilt wird, nicht möglich. In einzelnen für die Stellnarenten einzestihrt, um auf jolche ot für die Gtellvertreter eingeführt, um auf jolche Berbaltniss zu erhalten und gronnen der Person der Stellvertretung Kenntnis zu erhalten und vornehmen zu tönnen. Allein die Maßnahme habe in aus ausreichend erwiesen, um die Berhältnisse zu ba vielige Scheinverträge abgeschlossen wurden,

ba vieilach Scheinvertrage abgeschiesten, bie Konzellich Scheinvertrage abgeschiesten.
bin der Kunzellionsvorschriften zu umgehen.
bin nun die bestehenden Mißstände zu beseitigen, beit Entwurf die zur Leitung eines der hier in Frage au Leaufichten Betriebe ober eines Teiles davon, bzw. die in Seaufichtlaums haltellten Berjönlichkeiten den bisher und Sequifichtigung bestellten Berjönlichkeiten den bisher Stellvertreter geltenden Borschriften unterwerfen und tanten für diese Gewerde auf Fälle beitanten, in denen besondere Umstände — zum Beidenheit in denen besondere Umstände — zum Beidenheit dwere Ertranfung, längere notwendige internet der perfänlisten Ausgübung entgegenstehen; elenbelt ber perfönlichen Ausübung entgegenstehen; erdem soll der personlichen Ausübung entgegensteben; in Genehmigung abhängig gemacht werden, deren Bestendes-Bentratvehörde überlassen wird, und Bertagten Bertagten soll gemäß der Gewerbesteilt merden Dronung geregelt werden.

Deutsches Reich.

Bet und Gesellichaft. Das Raiferliche Sofwird am 11. d. M. von Berlin nach dem Reuen

31 Retien aus der Umgebung des Kaisers Franz ichteilen aus der Umgebung des Kaisers Franz Rantheisberichten ersichtliche Zähigkeit der katarrhali-den der der der ber beite Bitterung der letten ber fühlen Witterung der letten

Thurnger werfügte Umwandlung von disher difent-Jahringen in den dem Herzog gehörigen Waldungen den ich dem Herzog gehörigen Waldungen der ich ichwebte, wurde vom Herzog dadurch gelöft, wurde vom Herzog dadurch gelöft, wirde vom Herzog dadurch gelöft, wirde vom Herzog dadurch gelöft, wirden das Entlassungsgesuch des verdienten Ministers das Entlassungsgesuch des verdienten Ministers das die Seite seines Oberhoftammerers stellte, wich was Das diese Entscheidung im ganzen Herzogeriteute, Nichter sich größter Achtung und Benicht gerade beställig ausgenommen bische Dr. Daß diese Entscheidung in. Daß diese Entscheidung und Deeriteute, nicht gerade beifällig aufgenommen

werden wird, läßt sich denken. Uebrigens läßt die joeden noch durch den Draht gemeldete Ernennung des Gegners des Ministers von Richter, von Bassewig, zu dessen Rachfolger die ganze Affäre in recht eigentümlichem Lichte erscheinen.

Meber die Enleignung und Berlegung der Gingeborenenwohnsitze in Duala (Kamerun) hatte befanutlich der Reichstag seinerzeit eine Denkschrift gewünscht, die, im Reichskolonialamt ausgearbeitet, nunmehr im Reichstag zur Berteilung gelangte. Die zweiundzwanzig in der Betition der Duala-Leute enthaltenen Beschwerden werden in diefer Dentschrift der Reihe nach erörtert und widerlegt; die meiften werden als "unwahr", andere als "undu-

treffend" nachgewiesen.
Ein "deutscher" Bischof. Bie die "Igl. Rosch." "von unbedingt zuverläffiger Seite" erfährt, hat der aus Jerschn gebürtige Meher Bischof Benzler mehrsach die Beistlichen, die sich bei ibm in deutscher Sprache meldeten, gefragt, ob fie nicht musten, daß die offizielle Sprache der Diozefe das Frangofifche fet. — Bisher mar man wohl

ber Anficht, bag bie "offizielle Gprade" eine Did; de des Landes tit, zu dem ne gegort, und unter tathelichen Beiftlichen in diefer Beziehung außerdem bochf ns noch die lateinische in Betracht tommen tann.

höch ns noch die lateinische in Betracht kommen kann.

vie endgültigen Ergebnisse des einmaligen außerordentlichen Wehrbeitrages dürsten aus verschiedenen
Gründen frühestens im Spätsommer vorliegen. Immerhin lassen, wie dem "Berl. Lot.-Anz." gemeldet wird, die aus einer Reihe von Großstädten und Landtreisen disher be-kannt gewordenen Jissern der voraussichtlichen Wehr-beitragseinnahme einen einigermaßen zuverlässigen Schluß wenigstens insoweit zu, als mit einem Ueberschuß in Höche von mindestens 200 Williamen Wart über die ursprüngen son mindeltens 200 Millionen Mark über die ursprüng-liche Ertragsschähung von 1000 Millionen Mark hinaus, also mit dem Erreichen der vom Reichstag der Finanzierung des Wehrgesets von 1913 zugrunde gelegten Summe gerechnet werden darf. — Mit der Zustellung der Beranlagungsbescheide wird in Preußen in dieser Woche begonnen werden. Die ersten Fristen zur Zahlung des ersten Drittels des Wehrbeitrags, der binnen drei Monate zu entrichten ist, würden also erst im August

ablaufen.

Der preuhliche Städtetag gegen den neuen Wohnungsgeschentwurf. Dieser Tage empsing der Handelsminister Dr. Sydow eine Abordnung des Borstandes des preuhlichen Städtetages, die ihm die großen Bedenken des Städtetages wegen der im Wohnungsgeschentwurf vorgeschlagenen Ausbedung des Bauverbotsrechtes der Gemeinden und der damit zusammenhängenden Fragen vortrug. In einer aussührlichen Eingabe hat der Städtetag diese Bedenken auch der Wohnungsgesch-Kommission des Abgeordnetenhauses dargelegt.

Das Einsührungsgesch zum neuen Strasgeschuch. Bom Reichsjustigamt wurde einer aus sechs hervorragenden Juristen verschiedener Bundesstaaten bestehenden Kommission die Borbereitungen für die Bearbeitung des Ein-

miffion die Borbereitungen für die Bearbeitung des Ginführungsgesetes zu idem neuen Reichsstrafgesethuch über-tragen. Es handelt sich dabet, wie die "Wagdeb. 3tg." fcreibt, um eine außerordentlich umfangreiche und fcwierige Aufgabe, da aus der gesamten Reichsgesetzgebung mehr als 120 Reichsgesetze durchgearbeitet werden muffen, um mit dem von der Strafgesetzommiffion festgestellten Entmurfe in entsprechenden Bujammenhang gebracht au

Eine Bereinigung der poinifchen Frauen. Die polnischen Frauenvereine Overschleftens haben fich zu einem großen Berbande zusammengeschlossen, der den Zwed hat, die Bahrung des Bolentums mehr zu fördern, als es den einzelnen Bereinen möglich ist. Bisher sind sämtliche polnischen Frauenvereine Oberschlesiens, zum Teil auch ichon der Broving Posen, dem Berbande beigetreten und haben fich mit den Berbandsprinzipien und Satjungen folibarijd erflart.

Deutscher Reichstag. § Berlin, 5. Mai 1914. 249. Sihung,

3m Reichstage hatten fich heute 315 Mitglieber verfammelt; galt es boch, in namentlicher Abftimmung ber Ronfurrengflaufelvorlage ben Schlufftein einzufügen, nam. lich die Zulassung von Freiheitsstrafen bei der Erfüllungs-flage. Die Bestimmung wurde gegen die Sozialdemo-traten angenommen, womit das Gefet in zweiter Lesung erledigt war. Dann folgte die einleitende Rede des Rriegsminifters jum Militaretat; diesmal der Rechenschaftsbericht über die Durchführung der Behrvorlage. Danach ift der Mannschaftsersat ohne jede Schwierigkeit gelungen; 38 000 vollständig taugliche Leute sind noch übriggeblieben, trogdem die Anforderungen an die Lauglichfeit eber vermehrt als vermindert waren. Die Fehlftellen im Offigiertorps werden in zwei, im Unteroffigiertorps in einem Jahre gededt. Der Bedarf an Remonten ist jeht fast ichon vollständig gededt. Der Gesundheitszustand ber Truppen ist so vortrefflich, daß 1913 geradezu als Refordjahr auf biefem Bebiete gelten tann und das glangenbite Beugnis für unfer Sanitatsforps ablegt. Der Sogials Demofrat Schulg. Erfurt als erfter Redner widerfprach nicht ben tatfachlichen Angaben bes Minifters, fondern verlegte die Erörterung auf etwas abfeits liegende Bebiete. Bom Bentrum fprach der Abg. Erzberger, der betonte, Frieden gesichert habe; denn das damalige Sprechen von der Kriegsgesahr sei nicht bloß Schaumschlägerei gewesen. Den mahnenden Appell, gegen die Soldatenmißhandlungen

nach den Bortommniffen der letten Beit noch icharfer gu Felde gu gieben, begleitete ber Rriegsminifter mit au-ftimmendem Ropfniden.

> Preußischer Candfag. Abgeordnetenhaus.

w. Sigung. × Bertin, 5. Mal 1914.

Im Abgeordnetenhaus erledigte man zunächst heute brei fleinere Borlagen über bie Rölner Eingemeindungsfrage, über Beichaftigung von Silfsrichtern am Oberver-waltungsgericht und über die Errichtung von Rentenbanten. Dann ift man wieder beim Rultusetat. Mehr als die Berhandlungen felbit, die fich fehr in Einzelheiten verlieren, intereffierte Die Frage: wird man nach Bfingften noch weiter tagen, oder foll icon Ende Mai Schluß gemacht werben. Das große Ratielraten dauert nun icon eine Boche an, Das große Katieitaten dauert nun ichon eine Woche an, und die Regierung hüllt sich immer noch in Schweigen! Bei der Aussprache über das höhere Mädchenschulwesen warnte der Kultusminister vor einem Uebermaß von Frauenstudium und bekundete seine Bereitwilligkeit, wenn sich eine Uenderung der leitenden Grundsätze bei der Mädchenschulreform als erforderlich erweisen sollte, Abhilse au ichaisen. Die Aussprache erheite mit einer Rede des au ichaffen. Die Aussprache enbete mit einer Rebe bes Fortichrittlers M ünfterberg, ber für erhöhte Beihilfen bes Staates für bas Madchenichulmejen pladierte.

Musland.

Frantreich. Rad bem endgültigen Refuffat

bes erften Babiganges ber Rammermablen murben gewählt: Ronfervative 32, Action libérale 27, fortschrittliche Republikaner 54, Republikaner ber Linken 52, radikale Republikaner 27, sozialistische Radikale 11, geeinigte sozialistische Republikaner 89, sozialistische Republikaner 17, geeinigte Sozialisen 40. Demnach sind 349 Abgeordnete endgültig gewählt und 252 Stichwahlen nötig. Die Ronservativen von der Vertiere stehen gewählt und persiert endgultig gewählt und 252 Stichwahlen nong. Die Koniervativen gewinnen 5, die Action liberale 4 und verliert 3 Size; die Progressischen gewinnen 7 Size und verlieren 8; die Republikaner der Linken gewinnen 12 Size und verlieren 10; die radikalen Republikaner gewinnen 2 und verlieren 7 Size; die sozialistischen Radikalen gewinnen 4 und verlieren 3 Size; die geeinigten sozialistischen Republikaner verlieren 3 Size und die geeinigten Sozialisten gewinnen 5 Size und die geeinigten Sozialisten gewinnen 5 Size und versieren einen.

Großbritannien. Das Budget für 1915

wurde am Montag durch den Schaptangler Llond George dem Unterhaus vorgelegt. Da diefer Saushaltsplan sich auf mehr als vier Milliarden Mart beläuft, wird die Rammer diesmal die höchste Summe zu bewilligen haben, die semals von einem englischen Parlament verlangt worden ist. Aus dem umsangreichen Programm seien hier nur erwähnt die neu einzusührenden Steuern, indem u. a. fünstig die großen erworbenen Bermögen, die sich in Form von Gesellschaftsvermögen bisher der steuerlichen Festsehung entzogen hatten, unerbittlich dei der Besteutung berongezogen werden sollen ierver Erkähung steuerung herangezogen werden sollen, serner Erhöhung der Einkommen- und der Erbschaftssteuer. — Der deutsche Reichsetat für 1914 balanciert mit rund 31/2 Millionen Mart.

megito. huerfas Stellung gefährdet?

Die Radrichten über die innere Lage ber fcmerbedrängten Republit verdichten fich immer mehr babin, daß die Tage der Herschaft Huertas gezählt sein dürsten. Jeht wird sogar aus der Hauptstadt selbst, die bisher treu zum Präsidenten gehalten hatte, gemeidet, daß die dortige Bevölserung sich immer mehr auf die Seite eines seiner "Freunde", des bisher wenig hervorgetretenen Generals Blanquet, stelle und dieser bereits als leitende Persönlichsteit gelte. Dieser sei geneigt, Huerta zu opsern, um mit den Insuraenten Frieden zu schließen. ben Infurgenten Frieden gu fchliegen.

Roch bedeutsamer icheint eine aus Beracrug vom Dienstag batierte Drahtnachricht, bergufolge in einem von dem megitanischen General Zapata am 1. d. M. unter-zeichneten und am Montag veröffentlichten Aufruf dem megitanischen Bolte befanntgegeben worden fein foll, daß die Infurgenten bes Gubens am Dienstag bie Stadt Megito angreifen und über huerta und Beneral Blanquet das Todesurteil aussprechen wollen. Durch diefen Mufruf wird die Meldung widerlegt, daß Zapata und Suerta gujammenwirtten und Zapata auf Beracruz marichiere.

### Aleine politische Nachrichten.

Die Mehrheitsparteien des preußischen Abgeordnetenhauses haben sich, dem "Bert. Lot.-Ainz." zusolge, dahln schlässig gemacht, unter allen Umständen dafür zu sorgen, daß der Etat von beiden Häusern des Landtages noch vor Bsingsten verad-

Mis Rachfolger für den fürglich aus dem Dienft geschiebenen Braftdenten des Muffichtsamtes für Brivatvere ficherung Gruner übernahm ber vortragende Rat im Reichse amt bes Innern, Geh. Oberregierungsrat Jaup, Die Leitung bes

In politifchen Rreifen Baperns verlautet mit größter Be-frimmtheit, daß ein Buichlag gu ben biretten Steuern nach bem bisherigen, vom Finangminifter angefündigten Defigtt von vier bis funf Millionen und bem in ungeführ gleicher Sobe gu erwartenden neuen Defigit für die laufende Budgetperiode nach

ben giemlich sicheren Ausfällen zu erwarten ftebt. Die murttembergische Sweite Rammer wurde nach Beendigung ihrer Beratungen bis zum September b. 3. ver-

tagt. Un bem fich baran anichliegenden Emplang bei ber Bianbe- tammer burch bas Ronigspaar nahmen die Gogialdemofraten

In ber Budgettommiffion bes babifchen Abgeordnetenhaufes wurde eine Entichliefung angenommen, Derzufolge Die Schaffung eines befonderen Bertebrsminifte.

Schaffung eines besonderen Bertehrsministeriums für dringend ertfart wird.
Der Landesrat von Deutsch. Südmestafrita
wurde zu seiner diesjährigen Hauptlagung zum 11. Mai nach
Windhut einberufen.

Der Ausschuß der Linken der lehten frangofischen Deputierten-fammer sordert die Republikaner auf, bet den Stich wahlen überall thre Stimmen auf denjenigen Kandidaten der Barteien der Linken, der die meisten Aussichten hatte, gegen den Kandidaten der

überall thre Stimmen auf denjentgen Kandidaten der Parteien der Linfen, der die meisten Aussichten hätte, gegen den Kandidaten der verdündeten reaktionären Parteien zu vereinigen.

Auf Anordmung des Ersten Präsidenten des Partice Kassationsgerichtes werden die drei Senate diese Serichtshoses am 6. Mai als oberster Diziplinargerichtshos für Justizdeamte wegen des vom Justizminister wegen der Rochette Assationen wegen des vom Justizminister wegen der Rochette Assationen Wegen des vom Justizminister wegen der Rochette Estaut d'Iste angeordneten Dizzidenten des Appellgerichtes Bidault d'Iste angeordneten Dizzidenten des Appellsches des Habensteilsches der Von den kutschen von und Transportige werbes sich geweigert haben, den am 30. April abgelausenen Tarisvertrag auf der von den Kutschen vorgeschlagenen Grundlage zu erneuern, haben diese am Dienstag den Strelt beschlossen vorläussig streiten 800 Kutschen.

Insolge von Dissernzen dei den letzten Bahlen zur französischen Deputiertenkammer (für den Wahltreis Mamers des stüheren Finanzministers Caillaux) sand am Montagnachmittag ein Bistolen dur et zwischen Caillaux und dem Grafen d'Allieres statt, das unblutsg verlief, da die Duellanten Löcher in die Luft dzw.

In Fiume sind en glische Kriegsschlichen Grafen den Vollisches statt, das unblutsg verlief, da die Duellanten Löcher in die Luft dzw.

In Fiume sind en glische Kriegsschlichen Benieuf sich ausnahmsmeise teine Sidrungen seitens der Katholiten demertvar machten.

Der frühere serdischen der keit dienz der soch angeten Gester und Ersechenland abgeschlossen Konvention über die Serbien eingeräumte Freih as en zoten seuen Kandelsvertrag beginnen.

Das japanische Warinedepartement veröffentillat eine Reihe von beginnen.

Das japanifche Marinebepartement veröffentlicht eine Reihe von Antlagen gegen Admiral Fujt, worin er beschuldigt wird, von zwei befannten englischen Schiffswerften Provisionen erhalten zu haben. Wie angegeben wird, hat Fujit in der Zeit vom Januar 1911 bis September 1912 von den Liejeranten 705 400 & erhalten.

### Die Todesopfer der Luftschiffahrk

Die täglich größer werdende Unfallchronit der Luft-schiffahrt ruft vielfach die Borstellung hervor, daß die Aviatit im Lause ihrer Entwicklung gefährlicher geworden sei, als sie es anfänglich war. Diese Borstellung beruht durchaus auf einem Irrtum, im Gegenteil hat die Sicherbeit bes Fliegens gegen früher außerorbentlich gugenommen.

Zahl der Todesopfer 1908/13.				
點			78	73
ZUII	Jahr der flieger	Aviatik.	Es kamen Todessi	ürze:
1306	5	1600	1909: •15000 •	*
1911 1913	1500 8250	3700000	1910: *33000 * 1911: *47000 *	:
Mata		hot	1913: •225000 •	-

Ueber die Grunde des Unwachfens der Unfallchronit erfahrt die "R. Br. R." aus Luftichifferfreisen folgendes: Im Jahre 1908, dem Jahr, in dem Farman seinen ersten Kilometersug aussührte, hatte die Lustschiffahrt ein Todesopfer zu verzeichnen. Im Jahre 1909 hatte sich diese Bahl bereits verdreisacht. 1910 war sie auf 29 gestiegen und 1911 wurden 78 Todesstürze bekannt. 1912 büsten 140 Flieger ihr Leben bei ber Ausübung ihres Berufes ein, und bas Jahr 1913 erforderte 178 Todesfturge.

Dieje außerordentliche Steigerung ift aber insofern relatio aufzufaffen, als fie Sand in Sand geht mit ber augerordentlichen Musdehnung der Luftichiffahrt überhaupt. Während noch im Jahre 1908 fünf Flieger zusammen 1600 Rilometer zurücklegten, flogen ichon im Jahre 1911 1500 Flieger zusammen 3 700 000 Kilometer. Im Jahre 1913 haben 8250 Flieger mehr als 30 Millionen Kilometer

in ber Buft gurudgelegt. Bergleicht man biefe beiden Sahlenreihen miteinander, to ergibt sich solgendes Berhältnis: Im Jahre 1908 fommt ein Todessturz auf 16 Kilometer, im Jahre 1909 ein Todessturz auf 15 000 Kilometer, im Jahre 1909 ein Todessturz auf 15 000 Kilometer, 1910 einer auf 33 000 Kilometer, 1911 einer auf 47 000 Kilometer, 1912 einer auf 140 000 Kilometer und 1913 entsällt ein Todessturz auf 1910 O00 Kilometer und 1913 entsällt ein Todessturz auf 225 000 Rilometer, eine Tatfache, durch die Berlichte bon ber gunehmenden Unficherheit ber Fliegerei mohl end. gultig widerlegt fein durften.

### Cageoneuigkeiten.

Schwerer Mutomobilunfall. Mut ber Buftrom. Rratomer Chauffee geriet bas Automobil des herrn von Tiele-Bindler auf Rothen Moor, in welchem fich außerdem Frau von Müller zu Hohen-Luetow, der Chauffeur und ein Diener befanden, auf der abichüffigen Chausses auf einen Rebenweg und schlug um. Frau von Müller war sosort tot. herr von Tiele-Windler wurde schwer

war sosort tot. Herr von Liele-Windler wurde schwer verlett, der Chausseur erlitt leichtere Berletzungen, der Diener konnte vorher abspringen.

Die Frostnächte im Reiche. Die verstossenen Rächte haben bekanntlich in einzelnen Begenden Weitdeutschlands scharfe Kälte gebracht. In der Sieggegend wurden, wie noch gemeldet wird, stellenweise sechs Grad Celsius unter Rull konstatiert. Die Kälte richtete in den Obstgärten sehr großen Schaden an Die Rüten der Verstelhäume sind großen Schaden an. Die Bluten ber Mepfelbaume find auf weite Streden erfroren. Die Obfternte, Die gu ben beften Erwartungen berechtigte, ift in einzelnen Gegenden fast vernichtet. Richt minber haben die Beinberge gelitten, die ebenfalls reichlich angesetzt hatten. — In den tiefer gelegenen Weinvergslagen des Gebirgsvorlandes von Deidesheim hat der Frost erheblichen Schaden angerichtet. Dagegen sind die guten Deidesheimer Qualitätsweinbau-Weinvergslagen noch verschont geblieben. — Auch aus der Provinz Posen wird berichtet, daß dort die Obstblüte stellenweise nernichtet wurde ftellenweise vernichtet wurde.

Blutiger Rampf mit Ginbrechern. In die Baftwirt ichaft des 74 Jahre alten Birtes Beidtamp in Münfter, eines alten Duppeltampfers, drangen diefer Tage zwei Ginbrecher ein. Der Wirt ftellte fich ihnen mit gelabenem Eindrecher ein. Der Wirt stellte sich ihnen mit geladenem Gewehr gegenüber, und nun entspann sich ein heißer Kamps, bei welchem die Eindrecher sechzehn Revolverschüsse abseuerten. Heidemp strecke den einen der Eindrecher mit einem Schuß nieder, den zweiten Gegner machte er durch einen Schlag mit dem Gewehrfolben auf den Kopf tampfunsähig. Dit Hilse herbeigeholter Rachbarn wurden die Berdrecher dann gesesselt dem Krankenbause zugeführt. Bei einem von ihnen sand man eine goldene Uhr, welche dem des Rachts im Bette übersallenen und beraubten fatholischen Afarrer in Rorbsirchen gehörte und beraubten fatholifchen Bfarrer in Rordfirchen geborte. Bie fich herausstellt, handelt es fich um zwei gang gefahr-liche Burichen, die erwerbslofen Otto Berg und Wilhelm

Simmer.

Ein französischer Fliegeroffizier in Elfaß gelandet.

Montag vormittag gegen 11 Uhr landete, nach einer Meldung aus Meh, bei dem in der Nähe der Grenze gelegenen Orte St. Marie-aur-Chenes auf deutschem Boden ein französisches Flugzeug, das nach kurzer Zeit wieder aufstieg und nach Frankreich zurücklehrte. Die "Agence Hause" berichtet hierzu, daß der Flieger zu dem Geschwader in Belfort gehört. Bon diesem waren vormittags zwischen 10 und 11 Uhr sechs Flugzeuge in Lunéville aufgestiegen, um einen Erkundungsstug an der Grenze ausgeftiegen, um einen Erfundungsflug an ber Brenge aus-

Buführen. Der ben Bejeht uber bas Weichmader hauptmann wurde durch Regen, der ihn gegwungen, bei Montois is Montagne, 150 gezwungen, bei Montois . la . Montagne, von der Grenge, in Bothringen niederaugeben dem der Hauptmann von einem Einwohner ich hatte, daß er sich auf deutschem Boden bei wartete er angeblich auf die Antunft der Behörden diese nach Berlauf einiger Zeit nicht getommen is sei der Flieger wieder aufgestiegen und um 11 lbe Brien angelangt, von wo er den Ariegsminifter ib Zwijchenfall benachrichtigt habe. Der Rame bes ist Baragoff, er ist also anscheinend ein Russe, is Frankreich Dienst tut. Das Kriegsministerium bem Kommandeur des 6. Armeetorps einen genasse richt verlangt. Dem "Betit Barisien" zusolge wirde mann Zarogoss bestraft werden, weil er por Unter beutschen Bedörden bentichen Bedörden deutschen Behörden bavongeflogen fei, und amat fichtlich strenger als ber turglich wegen bes gleiche haltens mit fünfzehn Tagen Stubenarrest bestrafte be mann Fort. - Dehr Unftand entwideln in

mann hort. — Mehr Anstand entwickeln in Fällen deutsche Ofsiziere denn doch! Es scheint in der Sache zu liegen. Die nachhintende Remedu das französische Kriegsministerium will nicht viel bei Sethstmord aus Eisersucht. Sich selbst in die gesprengt hat am Montag der 56jährige Fabritseiter. Korn einer Zündhut- und Munitionssabrit in Spacer Korn einer Zündhut- und Munitionssabrit in Spacer bewohnte in Kladow die Billa der Familie is Schütze. Um Sonntag hatte die Taufe seines is Schnes stattgefunden. Korn war anscheinend mit zweiten, um 25 Jahre jüngeren Frau nicht zufriede soll zu Eifersucht geneigt haben. Nachdem er Montasseinem ältesten Sohn sein Fahrrad und seine Uhr geinem ältesten Sohn sein Fahrrad und seine Uhr geinem ältesten Sohn sein Fahrrad und seine Uhr geinem Fabrit mitgenommene Zündhütchen, die mit der Fabrit mitgenommene Zündhütchen, die Mit rasanten Sprengstoff gesüllt waren, auf eine Bant sich darauf seize und dann die Masse zur Erst brachte. Die Wirfung war eine surchtbare. Der swurde völlig zerrissen. Korn galt als vorzüglicher mann auf seinem Gebiete und sebte in auskömnt Berhältnissen.

# Lokales und Provinzielles.

SS Dillenburg, 6. Mai. In ber geftern flattgehabten Stadtverordneten. Sigung Stadtverordnete und 4 Magiftratsmitglieber anmelen Stadtverordneten-Borfteber Roll leitet bie Berbal 1. Der Berlegung ber städtischen Bage an ber ftrafe an ben Blat, wo die Rampe im fruber Bing Barten abbiegt, wird ohne Debatte jugeftimmt. nahme eines Betrages für Maurerarbeiten am 3 brunnen auf die Stadtkaffe. Es werben noch nach 221 Mart bewilligt. — 3. Bertrag mit ber Rgl. Der perpellung betraffen. perwaltung betreffend lebertcagung ber in bie Stra ber Mittelfeld-, Baumgarten- und Sartigftraße fi bomanenfistalifden Grundflachen auf bie Stabill Dillenburg. Der Bert ber toftenfrei an bie Stat tretenben Glache beträgt 14255 DR. Es wird beidloffe Bertrag der Bautommiffion zur Beratung zu übernete Bu Punkt 4 wird dem Bertauf des städtischen glidles wagens für 220 Mt. zugestimmt. — 5. Beichles Magistrate betraffen. Magiftrats betreffend Beitrag bes Gewerheverein Reinigung, Beizung und Beleuchtung ber für bie gen und Dlabdenfortbilbungsichule im ftabtifden goll baube überwiefenen bezw. Enbe Juli b. 36. 3u aberd Raume. Bei ber Etatsberatung mar befchloffen no. für Reinigung, Deizung und Beleuchtung ber Raum Gewerbeschule und die Madchenfortbilbungsschule ein 300 Mf. zu streichen. Der Magistrat ift biefent nicht beigetrelen, sonbern beantragt, 200 Mart von ben beir. Schulen gu forbern und gwar mit

### Aus großer Beit. Roman von O. Elfter. (Rachbrud nicht geftattet.)

Much bie Avantgarbe unter bem ebenfalls verwundeten Major von Bulow muß fich aus bem brennenben Sougemont gurudgiehen. Sie hat faft ihre gange Munition verichoffen und

wird durch das zweite Treffen abgelöft. Indes der Kampf um Hongemont wiltet, hat fich eine ebenso ernsthaftes Gesecht um La Hape sainte im Zentrum entwidelt. Rach hartem Rampfe ift es ben Frangofen gelungen, fich im Befig bes Gehoftes zu behaupten, Gieben Ilhr abends ift es bereits, die Urmee Bellingtons durch die wiitenben Rampfe aufs angerfte ericopft - in bem englifch.

beutschen Generalftabe erwägt man bereits ben Riidzug. Da fteigt Bellington aus bem Sattel, lagt fich einen einfachen Felbftuhl bringen und fest fich auf diefen nieder, un-

mittelbar hinter ben fampfenden Truppen. Die feindlichen Rartatichen fdmettern in den Generalftab nud gerreißen ben neben Bellington ftebenben Abjutanten, bem ber Dergog foeben einen Befehl erteilt. Rubig wendet fich der Geldherr an einen anderen Offizier: "Ordonnangen auf die Strafe nach Wavre, ob die preugischen Spigen noch nicht fichtbar find."

Guer Lorbichaft," melbet ein heranpreschender Abjutant. Bord Bellingtons ernftes Minge belebt fich einen Doment; er atmet wie erleichtert auf. Dann gibt er Befehl, alle verfügbaren Truppen im Bentrum gu fammeln. Es gilt bem entideibenden Stoß Rapoleons ju begegnen.

"Eine Staubwolte macht fich auf ber Strage bemertbar,

Die Offiziere fliegen voran. Ginen Augenblid icheint bas Rampfgetofe nachgulaffen, einen Angenblid berricht Stille im Bergleich zu bem furchtbaren Schlachtenlarm ber letten Stunben, boch nur einen Angenblid!

Rapoleon fammelt bie Rrafte ju bem enticheibenben Schlage. Schon tonen bie erften preugifden Fligelhorner bom linten Flügel bei Planchenoit berüber, ichon zeigen lich die erften Dufaren und Blantler vom Rorps des Benerals Bieten - es ift feine Minute mehr gu verlieren, Die Englander und Dentichen miffen in bas Defilee von Waterloo gurudgeworfen werden, ehe die Breußen im Rüden des französischen heeres erscheinen. Noch eine gewaltige Unftrengung gilt es, Napoleon seht seine gange Kraft ein, um bei La hane sainte das Zentrum zu durchbrechen, ein heroischer Entichlug, bem Benie eines Rapoleon wirdig.

Maffen von Eruppen wirft ber Bergog Wellington bier ben verzweifelten Ungriffen der alteften und tapferften Rric-

ger ber frangöfifchen Urmee entgegen.

Much das braunschweigische Morps wird gur Berteidis gung herangezogen und trifft gerade auf der Anhöhe hinter La Bage fainte ein, als die frangöftichen Tirailleurs die freile Bojdung erflimmen. Einige Angenblide frigen die Bataillone bei bem unerwarteten Angriff. Aber ein Bataillon unter Major von Rormann wirft fich entichloffen bem Feinde entgegen und halt beffen weiteres Bordringen auf. Die anberen Bataillone formieren fich und im Berein mit ber belgifchen Referve geben fie jum Ungriff über. Oberftlentnant von Beinemann fällt! Dajor von Bolffradt und Rapitan von Schwarztoppen wurden ichwer vermindet.

Die alte Barbe bes Raifers rudt jum legten Angriff vor. Gewehr im Urm, ohne einen Schuf ju tun, erfteigen die Brenadiere die fteile Bobe von La hape fainte und werben reihenweife niebergeschmettert bon bem Rartatichenfener ber englischen Geschütze. "Die alte Garbe ftirbt, boch fie ergibt fich nicht." - Das ift bie Grabichrift ber letten Elitetruppe bes napoleonifchen Raifertums.

Da liegen fie, nach ber blutigen Enticheibung bingeftredt, reihemmeife, Die alten Brenadiere in den Barenmugen, mit ben finfteren, narbenburchfurchten Befichtern, in benen nur ein Ausbrud lebt, ber ber Tapferleit und unerschütterlichen Solbatentrene bis gnut Tobe!

Und über fie hinmeg brauft der Angriff der englischen Meiterei unter Lord Unbridge und ertont der Jubelruf: "Die Preugen find da!" Und schmettern die Trompeten und jubeln

Die Borner und raffeln die Trommeln. Muf allen Buntten geht die Urmee jest gum Angriff liber. Bellington felbft fest fich an die Spite feiner Reiterei, Bliicher an die Spige feiner Jager, seiner tapferen preußischen Lands wehr, langfam weicht der Feind gurud, boch bald artet der Midgug in regellose Flucht aus, der Stern Rapoleons erloid in duntier Racht und auf ber Unhohe jum ichonen Bunbe reichen sich der greise, jugendfrische Marschall Borwarts und der eiserne herzog, Lord Wellington, die hände, sie haben Eu-ropa, sie haben die Welt von dem Damon des Krieges befreit.

24. Rapitel.

Die Racht fintt nieder, eine duntle, schwüle, regenfeuchte Sommernacht. Ringsum loben die Bachtfeuer der fiegreichen Armee, ferner und ferner ertonen die Trompeten und Flügels hörner der raftlos verfolgenden Breugen und wie bas dumpfe Grollen eines abgiebenben Betters ichallt ber garm ber gefclagenen, fliebenden Armee bes gewaltigen Schlachten-Rais fers herüber, beffen tropiges Benie an englifch-beutfcher Stand.

haftigfeit und preußischem Ungestüm zerschellt war.
Die Samariterarbeit ber Merzte, ber Krankenträger und ber Krankenpslegerinnen beginnt. Zwanzigtausend Tote und Berwundete bededen das Schlachtseld! Tausend hande regen fich, um den Berwundeten Gilfe und Labfal gu ichaffen, um ben Sterbenben ben legten Troft gu fpenben. Mus Briffel ben Steroenden den legten Etoft zu ipenden, Alls Bruffel trasen noch in der Racht lange Wagentolonnen ein, um die Berwundeten nach der Stadt zurückzusühren. Das Dörschen Waterloo gleicht einem großen Lazarett — in der zerschossenen Kirche liegen die blutigen, zerrissenen Körper in langen Reihen. Freund und Feind, Franzosen, Deutsche und Engländer nebeneinander gebettet auf blutigem Stock.

Befine hatte mit mehreren Rrantenpflegerinnen den Auf. trag erhalten, nach bem Schlachtfelbe gu eilen und bort ben Mergten hilfreich gur Sand gu geben. In Spanien hatte fie

manches Schlachtfeld gesehen, aber ein joldes It wie fich hier zwischen Baterloo und Belle-Alliante tete, bat ihr Ausgestelle Baterloo und Belle-Alliante tete, hat ihr Luge noch nie erblickt und Belle-Minterte und zusammen, als fie mit den Krankenpflegern, geführte älteren Truppenarzt, durch das blutgetränkte Feld far jest der aus den Wolken getretene Mond hell und greite

Der Bach, welcher ben Talgrund durchfließt, it tot; die Dorfer und die Gehöfte auf einige meilen freis fteben in Flammer treis ftehen in Flammen und werfen rotglubende auf das duntse Feld. Biele der Säufer sind mir noch merhanfen, alle von zahllofen Geschoffen durchtet. Beg, tein Steg, nur Leichenbauten winneren Beg, tein Steg, nur Leichenhaufen und minimet wundete, über welche man fortflettern miß. Beide ten Gestalten, welche entseglichen Berftimmelung liegt gu einem blutigen Berftigen Berftimmelung liegt zu einem blutigen Anäuel von Menschen und leibern zusammengeballt die Bespannung eines in wiedergeschmettert, dort liegen in wiedergeschmettert, dort liegen in wiedergeschmettert, dort liegen is wieden die bartigen Grenadiere der alten Garde, die versucht haben, den von Bajonetten starrenden lich versucht haben, den von Bajonetten starrenden miglisch deutschen Armee zu durchbrechen.
Dier wälzen sich die zum Tode getrossent dem bliesen Morgen noch stolzen französischen Reitergeschmen dem blutigen Morast, dort hinten herrenlose piere den dem ben blutigen Grashalmen zwischen den geichen der pernot. Es stöhnt und wimmert und röchelt unter ein bestellt unter liegt zu einem blutigen Ruduel von Menichen in

perud. Es ftobut und wimmert und rochelt unter rigen Bergen hervor, es schreit um Silfe, um genden Bengen bervor, es schreit um Silfe, um Ben Genadell und Erlöfung von den Schmerzen, um den Genadell flucht und tlagt ben Simulat ann ben Genadell flucht und tlagt den himmel an, ein furchtbares Die zudenden, blutigen, zerriffenen Menschenleibern. Die über Dile. Tausente und abertausende hillreiche der ihrer Dilfe. Tausende und abertausende hillreiche der micht aus, das Elend zu wieden von der ber then nicht aus, das Elend zu milbern, viele ber Berne

Man tann ben Rampf Schritt auf Schritt verfoligen bie in ihre Nationaltradie der, die in ihre Nationaltracht getleideten Schotten, noveraner, die schwarzunisormierten Brannschweiger ten am Abhang am Rand des Baches die alten grenadiere und driiben bei Planchenoit die prengische mit dem blonden Saar, welche ihr junges geben bie falt und ftarr, zu Bergen aufgetiert

falt und ftarr, zu Bergen aufgetitrut.
Der schöne Bart bes Schlosses hongenant, um bei fitz bas braunschweigische Korps im Bereit und killichen Garden gegen das Korps des ehenaligen einest rome von Westfalen stundenlang getämpft, gleicht eines tenseld. Das Schloßselbst einem ranchenben, gliebenden merhansen. Die Bewohner sind entstohen, sie über ihren einenen alten Wahnstätten dem in jedem ist schlossen alten Bahnstätten dem in jedem ist schlossen alten Bahnstätten dem in jedem ist schlossen. ihren eigenen alten Wohnftatten, benn in jedem ift ent

Fortfegung folgt.

ouf bie Bufchuffe fur biefe Ginrichtungen feitens ber Stabt and bie ju erwartenden Debrausgaben für Reinigung ufm. Detr Dr. Donges empfiehlt Holehnung bes Magiftratsantrages, ber auch nach längerer Debatte mit großer Majorität abgelebnt wird, - Der öffentlichen folgt fodann eine geheime Sigung. du Diefer wird beichloffen, Deren Dr. meb. Goebel aus Stegen als Stellvertreter bezw. ipateren Rachfolger bes erfrantien Ethers bes ftabtifchen Rranfenhaufes, herrn Canitaterat Dr. Rabl, ju bestimmen. - Ferner wird ber Festjebung ber Jahresmiete auf 800 Mt. für die ber Braparandenanftalt abrilaffenen Rlaffenraume im ftabtifden Soulhaus zugeftimmt. Der Magiftrat hatte anfänglich 1200 Mt. und bann fpater auf Antrag um Ermäßigung 1000 DRt. Diete geforbert. -Shluß ber geheimen Sihung gegen 11 Uhr.

Mm Camstag ben 9. Dai wird ber Begirtsfelbmebel in Dillenburg von mittags 1/212 Uhr ab bis nachmittags 3,40 Uhr anwesend sein, um beim Gaftwirt Starm, eine Treppe boch, Melbungen von Mannschaften bes Beurlaubtenstandes bes Dillfreises in Empfang zu nehmen.

Dill: Rriegerbund. Der Diesjährige Grub-Better, am verfloffenen Sonntag nachmittags 3 Uhr in der neuerbauten Turnhalle des Turnvereins Straß-Stersbach ftatt. Rach einem von bem Gefangverein Strafebersbach porgetragen Begrugungschor bieß ber Dorfismbe Ramerad Gewerberat Jaedel Die erschienenen Bertreter willfommen, banfte insbesondere bem herrn Canbrat v. Bigewit für fein Erscheinen und bem Gesangverein für bas stimmungsvolle Begrüßungslied. In das Kaiserhoch stimmten die Anwesenden begeistert ein. Das Andenken von den vertorbenen Rameraben wurde burch Erheben von ben Gigen Brett Darauf bankte ber Borfigende bes Kriegervereins Strafebersbach ben Bertretern für ihr zahlreiches Erscheinen ind hieß sie mit dem Wunsche herzlich willfommen, daß ihibnen einige vergnügte Stunden in Strafebersbach beichieben tin möchten. Die Anwesenheitslifte ergab, daß famtliche Bereine mit Ausnahme von Beilftein und Bicken mit 80 Britietern anwesend waren. Das von dem Kameraden-Raffenführer verlesene Protofoll wurde genehmigt. Die neubegründeten Bereine Mademühlen, Daigerfeelbach und Riebertogbach werben nach erfolgter Aufnahme in ben Preugischen Landed Rriegerverband nochmals willtommen geheißen. Der Befchäftsbericht und Raffenbericht wird vom Rameraden-Borfigenben erstattet, ber Bericht bes Rechnungsprufungsausichuffes vom Rameraben Soed in Rieberichelb. Aus bem Geschäftsbericht ist hervorzuheben, daß dem Bund 54 Bereine mit 9800 fich 131 Ehrenmit 2869 Mitgliedern angehören, worunter sich 131 Ehrenmitglieber und 241 Beteranen befinden. Gegen bas Borjahr find 3 Bereine und 86 Mitglieder hinzugekommen. Die Genehmie und 86 Mitglieder hinzugekommen Die Bereine Genehmigung jur Führung einer Fahne haben Die Bereine in Robenten. Gine Fahnenin Robenroth, Offbilln und Obersberg erhalten. Gine Fahnenhiltife erhielt ber Rriegerverein Allendorf. Das Diplom für beste Leistungen in der Reserviftengewinnung wurde dem Ariegerverein Udersborf zuerkannt. Es fanden 2 Borftandsfigungen und 2 Abgeordnetentage (Rieberscheib und Mertenbad) ftatt. Un Unterftugungen murben insgesamt vom Deutichen Rriegerbund und aus ber Preugischen Rriegerstiftung Bilbelm II. 1082 Dit. bezogen. Die nach Berlin entrichteten Beiträge betrugen 823,13 Dit. Es find also von Berlin 259 Det, mehr gurudgefommen, als eingezahlt murben. — Die Rechnung schließt in Einnahme mit 2790,81 Dit, in nusgabe mit 2630,47 Mt. ab. Das Bermögen bes Bundes betrug beitrig am Schlusse bes Geschäftssahres 1225 Mt. Borftand wird Entlaftung erteilt. Alls Ort der Derbstabgeordnetenversammlung wird Dillenburg gewählt, nachdem bie Perten und Donathach mit ihren bie Bettieter ber Bereine Allendorf und Donsbach mit ihren Untragen zu Gunften von Dillenburg zuruckgetreten waren. Das Bundessest soll am 16. August 1914 in Paiger statthiben. Dit biefem wird zum erstenmale ein Bunbeshießen verbunden fein. Ueber Die fur Diefes Schießen maßgebenden Bedingungen entspann sich eine sehr angeregte Lebatte, die schließtich damit endigte, daß die von dem Bor-fand que fant ausgearbeiteten Bedingungen mit der Aenderung guts geheifien Debingungen mit der Menderung guts geheisten wurden, daß nur Gewehre des Modells 71 und Jagerbüchten, wie sie durch Bermittelung des Leutschen Gagerbüchsen, wie sie durch Bermittelung des Beutiden Rriegerbundes bezogen werben, jugelaffen werben follen. Mie Gehießens follen Als Beitrag zu ben Untoften bes Schießens follen bon lebem teilnehmenben Berein bis zum 1. Auguft an ben fesigebenden Berein bis zum 1. Bezüglich feigebenden Berein 1,50 DR. abgeführt werben. Der Bearen gus Br Beantragung von Unterftugungen aus Bundesmitteln ber Manne von Unterftugungen aus Bundesmitteln gibt ber Borfigenbe einige beherzigenswerte Binte. Die Eineuerung ber haftpflichtversicherung auf Kosten bes Bundes auf bie Da ber haftpflichtversicherung auf Rosten bes Bundes auf die Dauer von 5 Jahren wird genehmigt. Der Borftand wird etwächtigt, die Anmelbung beim Bezirksverband zu erwiten Darauf macht herr Landrat v. Zigewig in einem Darauf macht herr Landrat v. Sigerorg in Reigen Reuges insheten auf die Ziele und Zwecke bes Roten Kreuzes Rolen Defondere ber freiwilligen Sanitätsfolonnen vom Ablen Areng aufmertfam, empfiehlt bie Bestrebungen biefer Bereinigungen und die am 10 Dlai abzuhaltende Sammlung lum Besten und die am 10 Dai abzugantende Der Kriegerstreine. Der Roten Kreuzes ber Unterstügung ber Kriegerstreine. ateine, Der Roten Kreuges ber Unterstugung Der Borfigenbe banft bem herrn Landrat für seine Ausführungen und versichert, daß ber Dill-Kriegerbund gerne an ber Erfin an ber Erfüllung ber bem Roten Rreuz zusallenden Aufgaben mitarbeiten. Ber Dem Roten Rreuz zusallende noch besonmitgebeiten murbe. — Rachbem ber Borfigenbe noch besonbet Rameraben Beteranen aus bem Feldzuge 1864 gebacht hatte Beteranen aus bem Feldzuge too gesteranen gesteranen gen bu Ehren bes vor wenigen Tagen verstorbenen geranen gen bu Ehren bes vor wenigen Einn erhob sich bie Otteranen Weckert vom Kriegerverein Sinn erhob sich die geriammigen Ortsammlung von ihren Gigen — wurde die angeregt ver-Dech auf bas Gegen 6 Uhr mit einem begeisterten Doch auf bas Rriegervereinsmefen geschloffen.

Der Webrbeitrag für den Mart. Der Behrbeitrag für den Dillfreis beträgt

Bebende ma werden wir im Dinblick auf die bevor-Rebender Geite werden wir im hindlick auf Die Debeite werden wir im handlick auf die Dahreswir barqui und baher auch gewitterreichere Jahresisit barqui aufmerkjam gemacht, daß mahrend ber Dauer von naben und fcmereffam gemacht, daß während ber Dauer anftalt Gefregeren Gewittern von der Fernsprechvermittlungeanfialt Gesprächsverbindungen, wie ja schon bisher, nicht ausgeführt Gesprächaverbindungen, wie ja schon bisher, nun und bis werben. Samtliche Fernsprechapparate find zwar bufferft en Gamtliche Fernsprechapparate find zwar außerst empfindlichen Bitgichugvorrichtungen verseben, weiche etwaige Entladungen atmosphärischer Elektrizität sicher bei immerbin empsohlen, bei auffangen und Gntladungen atmosphärischer Elettrigitat paten und ableiten, indes wird immerhin empsohlen, bei naben und ableiten, indes wird immerhin empjogeen und fcmeien Gewittern die Fernsprechapparate und Leitungen nicht weien Gewittern die Fernsprechapparate und Leitungen nicht zu berühren. Gleichzeitig sei hier nochmals

barauf hingewiesen, bag bas von manchen fo beliebte Aushangen bes Borers mabrend bes Gewitters gar feinen Bert hat und eher Schaben als Rugen bringt.

- Andere Fabrplane. Die preußisch-heifisch Gifenbahnverwaltung hat unter bem Borfig eines Mitgliedes ber Gifenbahnbireftion Franffurt eine Rommiffion eingefent, Die fich mit der Umgestaltung der Aushang- und Tafchenfahrplane beschäftigt. Die in ben Bahnhöfen aushängenden Gabrplane find feit Jahrzehnten unverandert geblieben, fie enthalten bie Stationen nur einmal, ein Bfeil beutet an, in welcher Richtung Untunft ober Abfahrt eines Buges gu finden ift. Auf Diefen Fahrplanen findet man leicht nur Die Station, auf ber man fich befindet, im übrigen ift es nur ichmer möglich, fich gurecht gu finden. Diefe Sahrplane werben verschwinden, um praftischen Plag zu machen. Ebenfo werben in ben amtlichen Talchenfahrplanen Menberungen getroffen, welche es unmöglich machen, daß man fich in der Beit irrt, mas jest febr leicht vortommt. Die Aushänge in ben Stationen, welche die Anfunftes und Abfahrtszeit der Buge, ben Bahnfteig uim. angeben, merben ebenfalls vervolltommnet und weiter ausgestaltet, alles Neuerungen, Die für bas reifende Bublitum febr mefentlich finb.

\* Berborn, 6. Mai. Bor ber Gefellen - Brufungstommiffion fur bas Schloffer- und vermandte Bemerbe haben am vorigen Montag bie Lehrlinge hermann Bohm von Schonbach, Wilhelm Tropp von Beilftein, Carl Jopp von Berborn, Wilhelm Bad von Crumbach und Beinrich

praftifch mit ber Rote "But" bestanben.

- Der biefige Lebrerverein halt am nachften Samstag nachmittags 3 Uhr in Sorbach im Schulhaufe eine Bersammlung mit folgender Tagesordnung ab: 1. Lehr-probe: "Jeremias, ein Brediger seines Boltes" (Herr Suppan. Görbach; 2. Berichterstattung über die Biebricher Saupt . Berfammlung; 3. Familien . Ausflug (Befprechung); 4. Conftige Bereinsangelegenheiten.

2Betlar, 5. Mai. In ber gestrigen Stadtverordnetensigung murbe von 103 Bewerbern Derr Dr. Dch. Ruhn, Beigeordneter in Berlin-Oberichoneweibe, mit 14 gegen 9 Stimmen jum Burgermeifter gemablt. herr Dr. Rubn, ber von Giegen ftammt und auch bort auf ber Universität ftubiert hat, wird am 1. Juli b. 38. bier fein Umt antreten.

Munfter (Befif.), 4. Mai. In Coesfeld brangen in ber vergangenen Racht zwei Ginbrecher in eine Gaftwirtfcaft ein Der Bater bes Birtes überrafcte bie Rauber und ich of ben einen nieber. Dem anderen gertrummerte er mit bem Gewehrtolben ben Schabel.

Friedberg, 6. Dai. Um einen Ueberblid über bie in ber Stadt befindlichen Runftichage und bie Schaffensgebiete hiefiger Runftler gu erhalten, bat fich ein Ausschuß gur Abhaltung einer Runftausftellung gebildet. Die Ausftellung wird vorausfichtlich ichon im nachften Monat ber Deffentlichfeit zugängig gemacht.

\* Butbach, 6. Mai. Der Gemeinderat befreite auf einftimmigen Beschluß alle Ortsbewohner mit einem Ginfommen von 1-499 Dit. von ber Gemeinbesteuerzahlung. Die Bergunftigung betrifft 67 Berfonen, Die bisber einen Steuerbetrag von jufammen 98 Mart aufbringen mußten.

. 3bftein, 6. Mai. Der 12. Begirfsichmiebetag ber Broving Deffen-Raffau, bes Großherzogtums Deffen und bes Fürstentums Walbed tagt am 16. und 17. Dai in hiefiger

Frankfurt a. Mt., 6. Dai. Die bei ber Frantfurter Basgefellichaft beschäftigten Basarbeiter find in eine Lobnbewegung eingetreten. Gie haben ben Tarifvertrag gefündigt und ber Betriebsleitung neue Forberungen unterbreitet, bie in ber hauptfache in einer Lohnerhöhung von 10 bis 20 Pfennigen für ben Tag gipfeln. - Der vielfach porbeftrafte Raufmann Sommer hatte nach feiner Entlaffung aus dem Gefängnis in einer hiefigen Fabrit eine gute Unftellung gefunden. Er migbrauchte aber bas Bertrauen und unterschlug in furger Zeit fur 1400 Mt. Schuhmaren, Die er für 300 Dit. an ben Raufmann Lerich vertaufte. Lerich wurde verhaftet, Commer ging flüchtig.

\* Frankfurt a. Dt., 5. Dai. Die von ber biefigen Boliget und ber Biegener Staatsanwaltschaft geführten Unterfuchungen nach bem Crainfelber Morber find anscheinenb auf bem toten Buntt angefommen. Eine hier vorgenommene Berhaftung eines Mannes mußte wieder aufgegeben merben, ba biefer fein Alibi nachweisen tonnte. Ingwischen bat ber Berichtschemiter Dr. Popp in bem Sofmannichen Saufe gu Salg gablreiche andere Gegenstande bei einer geftern erfolgten zweiten Haussuchung beschlagnahmt. Das Hauptgewicht wird neuerdings auf den Eigentümer des Mordbeils gelegt; die hierauf bezüglichen Nachforschungen werben mit besonderem Gifer von beiben Behorden betrieben. Der Mantel, ben ber Morber trug, ift verschwunden und von biefem jebenfalls ben Flammen überliefert worben.

Frankfurt a. M., 6. Mai. (Der umftrittene Sauptgewinn ausgegahlt.) Bir haben fürglich aus-führlich über eine verwidelte Lofegeschichte berichtet. Ginem Boftbeamten mar "gewahrfagt" worben, er folle auf bie Bahl 42 achten. Als ihm bann nach einiger Beit in einer Birt. fcaft ein Lofe . Saufierer bas Los Rr. 138742 von ber Schleswig Dolfteinichen Pferbelotterte anbot, taufte er es und tam mit bem haupttreffer beraus. Er gab bas Los ber Rolletturfirma Borbach-Deberich jum Gingieben, Die auch ben Gewinn von 7500 Mart erhob. Bevor fie ihn jeboch an ben Boftbeamten ausgablen tonnte, erhob auch ein Birt aus Bornheim auf ben Gewinn Anfpruch mit ber Behauptung, bag nach Angaben bes Lofehaufierers bas Los, bas er verlegt ober verloren habe, an ihn verfauft worben fei. Borbach Bederich hinterlegte beshalb ben Lotteriegewinn, und Die Rriminalpolizei, bei ber Angeige erstattet worben mar, fuchte burch umfangreiche Bernehmungen Rlarbeit in Die Sache ju bringen. Die Staatsanwaltichaft hat jest auf Grund bes Aftenmaterials ein Ginschreiten abgelehnt und ben Birt auf den Weg der Bivilflage verwiesen. Die Auszahlung bes Gewinnes erfolgte nunmehr burch die Firma Borbach-Seberich nach Rudfprache mit ihrem Rechtsbeiftanb an ben Boftbeamten, ber bas Gelb freudeftrahlend in Empfang genommen hat. Db ber Wirt nunmehr gegen ben Boftbeamten Bivilflage erheben wirb, ift noch nicht entichieben.

\* Bubingen, 6. Mai. Der Kreistag bewilligte ben notleidenden Mitgliedern bes Borichufpereins Ober-Modftabt eine Beihilfe von 500 Mt.

Beldenbergen, 6. Dai. Das golbene Sochgeitss fest feiern am Donnerstag ber Privatmann Johannes De B und Frau geb. Appel.

Friedrichedorf i. E., 6. Dai. Das Gleftrigitats: wert Friedrichsborf ging burch Rauf in ben Befig ber Front-

furter Lofalbahn-Aftiengefellichaft über.

Gicheledorf, 6. Mai. Die hiefige Spar- und Darlebenstaffe ift in Liquidation begriffen. Die Baffiven betragen 126363 DRt., Die Aftiven rund 20 800 Dit.

# Neueste Nachrichten.

Konflift an der Sandelsbochichule.

Berlin, 6. Mai. In einer Erflärung auf ben Befclug ber Melteften ber Raufmannichaft beharren Die Berliner handelshochschuldozenten auf ihrem Standpuntt und lehnen jebe Einwirfung auf ben Streif ber Studierenben ab.

Tragifches Ende eines Irrfinnigen. Paris, 6. Mai. Bor brei Tagen wurde bier ein 21jahriger Felbarbeiter namens Guellette wegen eines geringfügigen Bergebens verhaftet und, ba man Spuren von Beiftesfrantheit an ihm gu bemerten glaubte, gur Beobachtung feines Geisteszustandes in eine Irrenanstalt gebracht. Sier erlitt er ploglich einen Tobsuchtsanfall, fturzte fich auf einen Warter und big biesen ins Ohr. Die anderen Warter fielen barauf über ben Wahnfinnigen her und mighanbelten ibn berart, daß er balb barauf an ben Folgen ber Berlegungen ftarb. Dan hat eine ftrenge Untersuchung eingeleitet.

Gin deutscher Gelbstmorder vor Gericht. London, 6. Mai. Rach englischem Strafrecht hatte fich geftern bas Gericht mit bem Gelbftmorbverfuch bes 26jahrigen beutschen Barons Balter von Grote gu befaffen, ber fich am vergangenen Sonnabend auf offener Strage eine Rugel in ben Mund schoft. Aus einem an feinen Bater in Hannover gerichten Briefe geht hervor, daß ber junge Dann, ber an ber Sanbelshochichule in London ftubierte, durch das häufige Lefen von Schauerromanen von einer Rrantheit befallen worben war und unter Einwirfung berfelben Sand an fich gelegt hatte. Das Bericht fam zu bem Schluß, baß ber Gelbitmorbverfuch in ungurechnungefähigem Buftanbe begangen worben fei und fprach ibn frei.

Die Albaner und Spiroten.

Rom, 6. Dai. Sier liegen Melbungen über Bufammenftoge von Albanern und Epiroten vor, bie auf beiben Seiten viel Blutvergiegen forberten. Die Sauptmacht ber Albaner liegt augenblicklich vor Argyrofastro, bas von einer ftarten epirotischen Garnison mit gablreichen Ranonen und Mitrailleusen verteibigt wirb. Die Epiroten murben aufgeforbert, fich zu ergeben, ertfarten jeboch, baß fie fich eber felbft und bie gange Stadt in Die Luft fprengen murben. Man erwartet einen Sturm ber Albaner auf Die Stadt. Doch versuchen bie Führer vorerst noch zu verhandeln, ba ein Angriff zweifelsohne viele Opfer forbern wirb. Situation in Albanien ift außerft ernft.

Mugsburg, 6. Mai. Die Stadt Augsburg errichtet mit 500 000 Marf Grundfapital eine Beleihungsanftalt für 2. Onpotheten jur Forberung bes Rleinwohnungsbaues.

Algier, 6. Dai. Gin ichredliches Berbrechen bat fich in ber Rabe von Algier ereignet, indem ein 77 Jahre alter Rolonist und sein 17jabriger Entel in furchtbarer Beise ermorbet wurden. Dan fand ihre Leichen graftlich verftummelt im Dofe ihres Befigtums liegen. Die polizeiliche Untersuchung ergab, bag es fich um ben Racheaft eines entlaffenen Dieners

handelt, dem man bereits auf der Spur ift. New-York, 6. Dai. Eine schwere Dynamterplofion ereignete fich nach einem Telegramm aus Banama in einem ber Republit Panama gehörigen Dynamitmagazin. Mus unbefannter Urfache erfolgte ploglich eine Explosion, burch welche 8 Berfonen getotet und 13 fcmer verlegt murben. Der Ranal felbft bat feinen Schaben gelitten.

### Juriftifcher Brieffaften.

Bei juriftifden Brieffaften-Anfragen wolle man fiets 20 Big. für Borto beifugen.

3. F. in R. Rach bem preugifchen Befeg vom 30. Dai 1873 merben befteuert Erbichaften, Bermachtniffe, und Schenfungen von Tobesmegen. Unter Die lettere Rubrit wird die fragliche Zuwendung mohl fallen, weshalb fie ber Erbichaftsfteuer unterliegt. Dieje beträgt bei Richtverwandten 8 Prozent bes zugewendeten Betrages. Doch find Betrage bis 150 Mart schlechtweg und Betrage bis 900 Mart bann fteuerfrei, wenn ber Bedachte jum Sausftand bes Erblaffers und in einem Dienftoerhaltnis ju ihm geftanben bat. Die Erbichaft ift beim Steueramt angumelben und es fann babet ber Bunich ausgesprochen werben, bie Angelegenheit bistret gu behanbeln.

für die Schriftleitung verantwortlich: Karl Klofe, Berborn

### Weilburger Wetterdienft.

Borausfichtliche Witterung für Donnerstag, ben 7. Dat. Bolfig und trube, Regenfälle, Temperatur wenig geanbert.

Die Lieferung des Beizmaterials für bas Rechnungsjahr 1914 ift zu vergeben. Es find erforberlich :

10 Mmtr. Buchenscheitholy, gerfleinert 140 3tr. Steinfohlen Rug II 75 Brifets und

80 Braunfohlen.

Angebote find bis jum 15. Dai eingureichen.

Ral. Braparanden-Anfialt. Sopf.

Die Canbensperre wird mit heute aufgehoben. derborn, ben 6. Dai 1914.

Die Polizeiverwaltung. Der Bürgermeifter: Birlenbahl.

# eu-Eroffmu

Dem geehrten Publikum von Herborn und Umgegend, insbesondere unserer früheren treuen Kundschaft machen wir die ergebene Mitteilung, dass wir am Samsing, den 9. Was in Merhorn, Warkt 7 ein Spezial-Schultwarenhaus eröffnen.

Wir werden strengste Reelität, sowie kulanteste Bedienung als unsere vornehmsten Aufgaben betrachten.

Warten Sie mit Ihren Schuhwaren-Einkäufen bis Samstag, den 9. Mai und dann machen Sie einen Versuch. Sie werden mehr wie zufrieden sein.

Durch gemeinsamen Einkauf sämtlicher Springmann'sehen Schuhwaren-Häuser sind wir in der Lage, Ihnen die denkbar grössten Vorteile zu bieten und verbinden hiermit die Bitte, uns durch recht zahlreichen Besuch zu erfreuen.



Geschäftsprinzip: Streng feste Preise. Gleiche Preise für alle Kunden.



# Springmann's Schuhwaren, Herborn

### Bekanntmachung.

3m Bege ber Zwangsvollstredung follen bie in Deben-bach belegenen, im Grundbuche von Debenbach

a Banb 9 Blatt 299, b " 9 " 301

gur Beit ber Gintragung bes Berfteigerungsvermertes auf

a des Bergmanns Johannes Adolf Diehl in Debenbach b ber Cheleute Bergmann Johannes Abolf Diehl in Medenbach und Bilhelmine Benriette geb. Boft

eingetragenen 29 Grundftude (barunter 2 Bobnbaufer mit hofraum pp.) am 24. Juni 1914, nachmittage 13/4 Mhr, burch bas unterzeichnete Gericht in Debenbach auf bem Burgermeisteramt versteigert werben.

Berborn, ben 24. April 1914.

Ronigliches Umtegericht.

# Grundstücks-Versteigerung.

Am Montag, den 11. Mai 1914, abends 81/2 Uhr bringe ich im gefälligen Auftrag ber Firma Dranien brauerei in Dillenburg in bem Gemeindejimmer ju gurg

30 Ader : Garten- und Wielengrundflucke jum Musgebot, mit bem Bemerten, bag bei annehmbaren Beboten ber Bufchlag bei Beenbigung bes Ausgebots erteilt wirb.

Herborn.

Ferd. Nicodemus.

# Impfung biriid.

Die biesjährige öffentliche Impfung burch ben 3mpfargt, herrn Dr. meb. Braune, foll am Donnerstag, den 7. Mai d. Jo. und zwar der Erstimpflinge nachmittags 3 Uhr und der Wiederimpflinge nachmittags 31/2 Uhr im Jugendheim im Nat:

Die Rachichan findet am 14. Mai d. 36.

um biefelbe Beit ebenfalls bort ftatt.

Die Eltern, Bflegeeltern ober Bormunber werben aufgeforbert, bei Bermeibung ber im § 44 bes Reichsimpfgefeges angebrohten Strafen ihre impfpflichtigen Ungehörigen mit rein gewaschenem Rorper und mit reinen Rleibern gur Impfung und Rachichau punttlich gur Stelle gu bringen, ober bie Beweife porzulegen, bag bie Impfung erfolgt ift ober aus einem gefeglichen Grunde unterbleiben tann. Berborn, ben 27. April 1914.

Die Polizeiverwaltung. Der Bürgermeifter: Birtenbabl

# 1 Bädergeselle

per fofort gefucht. Johann Sabidt, Bleisbad.

### Bur Schreiner- und Wagnermeifter.

Gine Majdinen-Ginrichtung bestehend aus 8 PS. Bengin-Motor, I Bobelmafdine, eine Bandfage, eine Bohrmafdine, eine Breisfage, fteben billig ju verfaufen. 280? fagt bie Beichaftsftelle bes Raff. Bolfefr.

näss u trock Schuppenflechte Bartflechte, skroph. Ekzema, offene Fiiße Hautausschläge, Aderbeine, Sose Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig. Wer bisher vergeblich auf Heilung hoffte, versushe noch die bewährte u. ärztl. empt. Rino-Salbe

Frei von schädlich. Bestandteilen Dose Mk. 1,15 u. 2,25.
Man achte auf den Names
Rino und Firma
Rich. Schubert 4 Co.
Weinböhla-Dresden. Ex hobes in allen Apethoken

# an die Bevölkerung des Dillkreises für eine Rote Kreuz-Sammlung 1914 zugunsten der freiwilligen Krankenpflege im Kriege.

Die beutiche heeresmacht ift in außergewöhnlichem Dage verffartt worden. Das ftaatliche Rriegs. fanitatsmejen bat bamit natürlich zugleich eine er= hebliche Erweiterung erfahren muffen. Da es aber gemäß ber Allerhöchften Dienftvorschrift für bie freiwillige Rrantenpflege mit ber vielfeitigen und umfangreichen Unterftützung der letteren zu rechnen hat, fo ift es eine vaterländische Pflicht bes Roten Rreuges, nun auch feine Rrafte und Mittel in außer= gewöhnlichem Dage zu verstärken, bamit es im Rriegsfall nicht hinter ben berechtigten Erwartungen gurückbleibt.

Die Erfüllung biefer Pflicht barf teinesfalls bis gunt plöglichen Musbruch eines Rrieges bingus= geschoben werben. Denn man tann weber bie nötigen Krankenpfleger und Pflegerinnen in kurzer Frift fachgemäß ausbilben, noch laffen fich alle gum Trans= port, gur Unterbringung und gur Bflege ber Ber= munbeten und Rranten erforberlichen Ganitatshilfs= mittel fo raich, als nötig, beichaffen.

Mus militärifden und aus volkswirtschaftlichen Gründen muß erftrebt werden, die Bermundeten und Rranten tunlichft raich wieder wehrfähig ober bod arbeites und erwerbefähig gu machen, mabrend bie Radftenliebe gebieterifd forbert, bie Schreden bes Rrieges überhaupt zu milbern. Der heutige hohe Stand ber argtlichen Biffenichaft begunftigt beides, aber nur bei bem Borhandenfein eines ber Sahl nach ausreichenden und auf bas volltommenfte ausgebildeten Pflegeperfonals und reicher Borrate an Sanitatshilfsmitteln jeder Urt von befter Beichaffenheit.

Perfonell und materiell erfreut fich bas Deutsche Rote Rreug Diefer Befiges in ausreichen= bem Mage zurzeit noch nicht, während anderer= feits feine Beschaffung im Frieden Gelbsummen erfordert, über die es nicht verfügt.

Es bleibt daber nur übrig, gur Aufbringung bes nötigen Gelbes ben Weg ber Sammlung gu beschreiten. Freilich ift biefer Weg in ben letten Jahren ichon für viele bobe Aufgaben gewählt morden, fodaß es begreiflich mare, menn die Gebefreudigfeit nachgelaffen hatte. Da aber bie letten Sammlungen troppem faft burchweg ein gunftiges Ergebnis erzielt haben und bas Rote Rreug im übrigen bes Gelbes dringend bedarf - benn por einem unerwarteten Rriegsausbruch find wir nicht ficher - fo burfte bas weitere hinausschieben eines Cammelunternehmens faft unguläffig ericheinen.

Wenn wir uns also mit ber Hoffnung eines folges besselben tragen, fo bestärtt uns hierin bet Glaube, daß auch jener große Teil ber Bevolferung bes Dilltreifes, ber von dem reichsgesetlichen Behr beitrag freibleibt, die sich ihm hier barbietenst Belegenheit, einen freiwilligen Wehrbeitrag leiften, ficherlich gerne ergreifen mirb. boch hier, freiwillige Opfer für eine Organisation zu bringen, die einen unlöslichen Beftandteil unferet herrlichen beutschen Wehrmacht bilbet. warten zuversichtlich, daß es hier im Dillfreise an vollem Berftandnis für die bedeutungsvollen gaben des Roten Kreuzes nicht fehlen wird baß bas Gefamtergebnis ber Sammlung, fei es in einzelnen auch mit noch fo fleinen Spenden, biefe Berständnis in würdiger Beise gum Ausbrud bringen mirb.

Es kommt hinzu, daß im Jahre 1914 fünisie Jahre der Genfer Konvention verfloffen fein werden bag wir bemnach gerade jest in die Zubilaund Zeit der verschiedenen Bereinigungen des Deutsche Roten Rreuzes eingetreten find, das fich in biefer langen Reihe von Jahren bewährt und Anseit erworben hat. So wird wohl auch ein Sinwell auf biese Tatsache die Gebefreudigkeit in unseres Bolte erhöhen. Endlich fteben bie burch mangel hafte Ruftung für Krantenpflege erhöhten Schredes bes Balkantrieges noch zu lebhaft vor aller Mugen Deutschen Roten Kreuzes nicht bas nötige ftanbnis in unferem Bolte finden follte.

Die Sammlung fällt in die Zeit ber Jubel feier bes fünfzigjährigen Beftehens bes Roten Rreugen und ihr Beginn ift festgesett auf ben bentwürdigen 10. Mai, den Tag dis Frantfurter Friedens.

Jede, auch die bescheidenfte Spende wird bants bar begrüßt werden und bagu beitragen, in Beiten schwerer Prüfung bie Leiben ber Gohne grenbis Boltes, die Leib und Leben bem Baterlande frendis opfern, gu lindern und gu heilen.

Dillenburg, 25. April 1914. Der Borffand des Paterl. Frauenvereins des Imeigvereins v. Notes greit Imeigverein f. d. Dillkreis. für den Dillkreis.

In Ausführung biefes Aufrufs findet in hiefiger Gut am Sonntag, den 10. Mai eine allgemeine Sammlung jum Beften des Roten Kreuzes ftatt. Der unterseichete Ausschuß bittet die Bürgerschaft, diese Beranstaltung richt lich unterftugen gu wollen.

Berborn, ben 4. Dai 1914.

Bürgermeister Birtendahl, Ernft Baumann, gentstidte geordneter Bomper, Dr. med. Braune, ginistidit Citron, Pfarrer Conradi, Defan Professor Porfiebe Bahnhofs-Borsteher Dedler, Stadtverordneten Baurat Dofmann Professor Bahnhofs-Borsteher Debler, Stadtverordneten Bonte, Baurat Hofmann, Praparandenanstaltsvorstehet Baurat Hofmann, Praparandenanstaltsvorstehet Buttenbesitzer Fritz Jung, Posizierretar Jung, Klein, Brosessor D. Knodt, Rettor Krak, Indiana, Midaelis, Bontdirettor Piglosiewick Stadtstall, Rudert, Robert Sauer, Beigeordneter Schung Reftor Schumann, Forstmeister Schüt, Dr. med. Stall, Ossar Schramm, Direttor Dr. med. Snell, Urban, Borsteher-Stellvertreter Stoll, Desan Pfarrer Beber, Rechtsanwalt Weniger.